

Ausgestaltung des Musikunterrichts im Schuljahr 2020/2021

„Die konkrete Planung und Umsetzung aller Maßnahmen obliegt auch im Schuljahr 2020/2021 der einzelnen Schule.“ Damit weist der Handlungsleitfaden zur Organisation des Regelbetriebes unter Pandemiebedingungen den Schulleiterinnen und Schulleitern eine hohe Verantwortung zu. Er ermöglicht damit aber auch die Lösungen an die konkreten Bedingungen der Schule anzupassen. Die folgenden Hinweise sollen Schulleitungen und Musikkolleginnen und Kollegen hierbei unterstützen.

Hinweise zur Umsetzung des [Handlungsleitfadens zur Organisation des Regelbetriebes unter Pandemiebedingungen](#) des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus in Bezug auf das Fach Musik:

„Die allgemeinen Hygienebestimmungen wie Händehygiene, Hustenetikette, Abstandsregeln, Raumlüftung sind auch im Musikunterricht einzuhalten. Neben diesen vorbeugenden Maßnahmen spielt die Raumgröße eine besondere Rolle. Der Raum sollte so groß wie möglich in Bezug auf die darin befindliche Personenzahl und in Bezug auf Abstandsgebote gewählt werden. Das Singen im Chor/Ensemble ist kritisch zu beurteilen und daher zunächst noch nicht möglich. Beim Musizieren mit Leihinstrumenten muss gewährleistet sein, dass diese desinfiziert werden können. Es ist zu prüfen, ob musikpraktische Inhalte ggf. zeitlich verlagert oder durch musiktheoretische Inhalte ersetzt werden können.“ (Auszug aus dem Handlungsleitfaden)

Alle Hinweise gelten, wenn nicht anders angegeben, für die Stufen 1 und 2 des [sächsischen Vier-Stufen-Plans](#) für die Rückkehr der Schulen zum Normalbetrieb.

Raumsituation

- Es ist für den Musikunterricht der größtmögliche, geeignete Raum der Schule zu nutzen. Das kann z.B. die Aula sein.
- Der Raum sollte zwischen den Unterrichtsstunden und während des Unterrichts etwa aller 30 Minuten gründlich gelüftet werden.
- Insoweit das Wetter das erlaubt, ist es auch sinnvoll und möglich im Freien zu singen, zu tanzen und ggf. auch zu musizieren.

Singen

- Das gemeinsame Summen in der Klasse kann als ein Singen mit geschlossenem Mund entwickelt und als vielfältige und attraktive Möglichkeit genutzt werden, eine Vielzahl von Lernzielen des Musikunterrichtes (Intonation, Mehrstimmigkeit, Repertoire) zu erreichen.
- Während das Singen in Chor/Ensemble (noch) nicht gestattet ist, ist es im Musikunterricht unter Einhaltung der Abstandsregeln (zwei Meter beim Singen empfohlen) und bei guter Raumlüftung oder im Freien durchaus möglich.
- Beim Einsatz von Mikrofonen können austauschbare Plastiktüten über diese gestülpt werden.

Musizieren

- Es ist sinnvoll, Musikinstrumente, die von mehreren Schülerinnen und Schülern genutzt werden, wenigstens einmal am Tag zu reinigen, auch wenn das nicht vorgeschrieben ist.
- Bei stärkerem Infektionsgeschehen ab Stufe 2 ist es empfehlenswert, Instrumente jedes Mal bei Klassenwechsel zu desinfizieren.
- Schülerinnen und Schülern ist es zu ermöglichen, ihr Instrument direkt vor und/oder nach Gebrauch zu desinfizieren.
- Beim Klassenmusizieren ist es sinnvoll feste Musiziergruppen zu bilden und zu dokumentieren.
- Für Blasinstrumente sind besondere Hygienemaßnahmen für die Beseitigung des Kondensats und der Reinigung der Instrumente vorzusehen (regelmäßiges Reinigen des Bodens, Einweg-Papiertaschentücher, geschlossene Abfalleimer).

Bewegen und Tanzen

- Der Hinweis zum Fach Sport, Bewegungsangebote, die keine intensiven körperlichen Kontakte erfordern, auszuwählen, ist auch auf den Musikunterricht anzuwenden.
- Besonders geeignet sind Formationstänze, Line-Dances, Tänze, die eigentlich Berührungen vorsehen, aber auch ohne diese umsetzbar sind. In Stufe 2 ist ein Abstand von zwei Metern zwischen den Tanzenden vorzusehen.
- In Stufe 1 sind auch Tänze mit Handfassungen möglich. Unmittelbar vor und nach der Tanzphase sollten die Hände desinfiziert werden.

Formen der Zusammenarbeit

- Insbesondere an der Grundschule kann es sinnvoll sein, dauerhafte Gruppen zu bilden, die bei Gruppenarbeiten in allen Fächern in der gleichen Zusammensetzung zusammenarbeiten.
- Geringe Abstände und Berührungen, die beim Lernen normal sind, sind auch aktuell möglich. Geringe Abstände und Berührungen, die für das Lernen nicht notwendig sind, sollten vermieden werden.
- Die Loslösung musiktheoretischer Inhalte von ihrer musizierpraktischen Anwendung ist im Präsenzunterricht nicht sinnvoll.
- Formen des E-Learning sollten etabliert und in die Planung des Unterrichts einbezogen werden; so sind Musiklehrperson und Schülerschaft auch darauf vorbereitet, den Musikunterricht unter den Bedingungen einer zeitweisen Schulschließung in den Stufen 3 und 4 online fortsetzen zu können.